

## Trauer um Joachim Riedel

Am 23.12.2018 verstarb im Alter von 84 Jahren Joachim Riedel, Mitbegründer der ersten Lübecker Schulwälder, Gründer der Deutschen Waldjugend Lübeck und jahrelanger 1. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisgruppe Lübeck.

Als ehemaliger Realschullehrer für Biologie und Studienrat lag ihm besonders die Vermittlung ökologischer Zusammenhänge in der Natur am Herzen. Es bereitete ihm stets große Freude seine fundierten, umfassenden Artenkenntnisse von Fauna und Flora auf Streifengängen mit jungen Waldläufern und später mit SDW-Mitgliedern, Freunden und Gästen auf Exkursionen in Wald und Flur weiterzugeben. Er erläuterte dann die Bestimmungsmerkmale der am Wegesrand wachsenden Pflanzen. So lag es auch nahe, dass Joachim oft scherzhaft als „lebendes Bestimmungsbuch“ betitelt wurde. Ein besonderes Erlebnis waren auch seine alljährlichen, herbstlichen Pilzwanderungen in die verschiedenen Lübecker Wälder. Dort wurden Pilze gesammelt und anschließend bestimmt. Die jahreszeitlich abgestimmten Exkursionen unter dem Titel „Fragen an die Natur - wir antworten“ waren sehr beliebt und stets sehr gut besucht.



Foto: M. Sielaff, DWJ Landeslager Lübeck, 2017

Als junger Lehrer lag es für ihn nahe über die Schule hinaus junge Menschen für die Natur- und den Umweltschutz zu begeistern. So folgte er in den Nachkriegsjahren dem Ruf der SDW mit seiner Klasse, die Kahlschläge (Reparationsschäden) der Siegermächte insbesondere im Harz gemeinsam mit Schulklassen anderer Bundesländer aufzuforsten. Es entstanden die ersten Forsteinsatzlager und das erste Jugendwaldheim. Man pflanzte tagsüber auf den Kahlflächen gegen Unterkunft und Verpflegung, sang abends am Lagerfeuer Fahrten- und Wanderlieder und lernte Freunde aus anderen Bundesländern kennen. In Schleswig-Holstein entstanden danach auf Initiative des damaligen SDW-Landesgeschäftsführers, Klaus Gundelach, vereinzelt um die Schulen oder in deren Nähe die ersten Schulwälder der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurden von Schülern unter Anleitung von Förstern und Junglehrern gepflanzt und betreut. Hier leistete Joachim im Stadtkreis Lübeck als 1. Kreisbeauftragter für Wald und Erziehung bei den Schulwaldanlagen beispielhafte Aufbauhilfe bei Planung, praktischer Umsetzung und bei Antragsbearbeitung zur finanziellen Förderung.

Über die Schulwalдарbeit hinaus gründete er dann mit Schülern und Interessierten die erste Lübecker Waldjugendgruppe (19.07.1957). Anfangs ein bunt zusammengewürfelter Haufen, der sich später aufgrund des großen Mitgliederzulaufs (ca. 50 Mitgl.) in mehrere Gruppen aufteilte und sich zu einem Waldläuferring Lübeck zusammenschloss. Joachims Wirken im Rahmen der Waldjugendarbeit beschränkte sich nicht nur auf örtlicher Ebene. Er organisierte und leitete teilweise auch überörtlich Gruppenleiterlehrgänge, Forsteinsatzlager (u.a. das Offene Forsteinsatzlager in den Hüttenberger Bergen bei Ascheffel). Er organisierte auch Fahrten und Lager auf Landes- und Bundesebene. Die Waldjugend in Schleswig-Holstein ist heute mit zahlreichen Horden in über 14 Städten vertreten.

Als 1. Vorsitzender der SDW-Kreisgruppe Lübeck in den Jahren 1981-1985 und 1998-2008 verstand es Joachim nicht nur junge Menschen sondern auch die Mitglieder in der SDW als „Fürsprecher“ für den Naturschutz zu gewinnen. In die v.g. Zeiten fallen u.a. auch viele Aktionen und Veranstaltungen, die von Joachim initiiert und mit den Mitgliedern der Waldjugend und der SDW gemeinsam durchgeführt wurden. Dazu zählten gemeinsame Müllsammelaktionen im Frühjahr, Bau und Aufstellung des ersten Lübecker Waldlehrpfades, Anlage eines ca. 150 m langen neuen Knicks in Israelsdorf und die fachgerechte Pflege von Knickanlagen, Bau, Aufstellung und Unterhaltung von Waldameisenschutzhauben, die 1.Lübecker Familienwaldspiele 2002, (später umbenannt in Walder-

lebnistage), Organisation und Durchführung zahlreicher Lübecker Jugendwaldspiele, Zusammenstellung und Durchführung naturkundlicher Ausstellungen im Rahmen seiner Waldjugendarbeit, Durchführung von Aufforstungen mit Waldjugend-, SDW-Mitgliedern und Schulklassen im Lübecker Stadtgebiet, Fledermausexkursionen ins Schwentinetal und nach Bad Segeberg, Vereinsfahrten und Exkursionen zum Schaalsee, auf die Insel Vilm, nach Wernigerode und auf den Brocken, zur Hirschbrunft nach Gudow u.v.a.m..

Auch bei der Gründung des 1. Waldkindergartens der SDW unter Übernahme der Trägerschaft leistete Joachim „Geburtshilfe“ mit seinen Ideen und seiner Durchsetzungskraft. So sagte er oft: „Schon die 3 - 5 Jährigen können mit der Natur aufwachsen und von der Natur viel lernen, wenn wir ihnen dazu Gelegenheit dazu bieten. Sie werden dann schon früh für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert und sie werden Unrat später nicht unbedacht in der Natur entsorgen. Es sind ja unsere zukünftigen Mitglieder in der Waldjugend und später in der SDW“.

Gern engagierte sich Joachim als Mitglied auch bei anderen botanischen Vereinen. So war er Mitglied im „Grünen Kreis“ Lübeck und in der „Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg“. Hier waren natürlich besonders seine überragenden botanischen Kenntnisse auf Exkursionen und bei Pflanzenkartierungen stets sehr gefragt.

Als Wegbegleiter in unserer „Jugendzeit“ durfte ich bei vielen seiner v.g. Aktionen und Veranstaltungen Joachims freundliche, zugewandte Art kennen lernen und nahm auch seine große Liebe zur Natur und seine unermüdliche Einsatzbereitschaft für Mensch und Natur wahr. Der Landesverband verlieh ihm für sein überragendes, engagiertes Wirken die silberne und später auch die goldene Ehrennadel. Von der Gemeinde Stockelsdorf erhielt er für sein örtliches Engagement die Umweltschutzplakette. Bei allem war er immer bescheiden; sich in den Vordergrund zu stellen war ihm fremd. Auf unseren SDW-Kreisvorstandssitzungen unterstützte uns Joachim noch als Ehrenvorsitzender mit großem Engagement, seinem enormen Wissen, seiner Erfahrung und seiner Souveränität selbstlos und selbstverständlich bis zuletzt.

Die letzten Jahre seiner Mobilität hatte Joachim viel Freude daran, mit seiner Lebensgefährtin Frau Kuhn und seinem Jugendfreund Klaus Kiecksee gemeinsam in verschiedenen Lübecker Seniorenanlagen Lieder zur Gitarre zu singen. Diese Veranstaltungen wurden dann noch mit kleinen Geschichten und Gedichten von Frau Kuhn ausgeschmückt, die dann teilweise von Joachim kommentiert wurden. Mitunter wurden die Lieder auch gemeinsam mit den Heimbewohnern gesungen, die sich dann an ihre Jugendzeit erinnerten. Die Liedertexte brachten die Drei dann von zuhause mit und verteilten sie zum Mitsingen an die Bewohner.

Der Name „Joachim Riedel“ und sein herausragendes, engagiertes Wirken durchziehen die Geschichte der Deutschen Waldjugend e.V., der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. und vieler weiterer Umweltschutzverbände auf örtlicher und überörtlicher Ebene wie ein roter Faden.

Wir sind Joachim Riedel zu großen Dank verpflichtet.  
Sein beispielloses Engagement für Mensch und Natur prägen die bleibende Erinnerung an ihn.

Manfred Sielaff, Lübeck